

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. III.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

fallen / daß er für seinem  
Gesalbten wandle immer-  
dar. Vnd wer übrig ist von  
deinem Hause / der wird  
kommen vnd für jenen ni-  
derfallen / vmb ein silbern  
Pfenning vnd stück Brots/  
vnd wird sagen: Licher laß  
mich zu einr Priestertheil/  
daß ich ein bißchen Brod esse.

Cap. III. Gott warret den Eli  
nochmahlen durch Samuel.

Vnd da Samuel der Knab  
dem HErrn dienet vn-  
ter Eli / war des HERRN  
wort theuer zu derselben  
zeit / vnnnd war wenig  
Beisagung. Vnd es bezab  
sich zur selbigen zeit / lag  
Eli an seinem ort / vnd sei-  
ne Augen stengen an dun-  
kel zu werden / dz er nit se-  
hen koste. Vñ Samuel hat-  
te sich gelegen im Tempel  
des HERRN / da die Lade  
Gottes war / ehe denn die  
Lampe Gottes vertundelt.  
Vnd der HERR rief Samu-  
el. Er aber antwortet:  
Sihe / hie bin ich. Vnd ließ  
zu Eli / vnd sprach: Sihe  
hie bin ich / du hast mir ge-  
rufen. Er aber sprach: Ich  
habe dir nit geruffen / gehe  
wider hin / vnnnd leg dich  
schlafen / vnd er gieng hin  
vnd leget sich schlafen. Der  
HERR rief abermal Samu-  
el. Vnd Samuel stund auff  
vñ gieng zu Eli / vñ sprach:  
sihe / hie bin ich / du hast mir  
geruffen. Er aber sprach:  
Ich hab dir nicht geruffen /  
mein Son / gehe wider hin /  
vñ lege dich schlafen. Aber  
Samuel kennete den HERRN  
noch nit / vnd des HERRN

ren Wort war ihm noch nit  
offenbaret. Vnd der HERR  
rief Samuel aber zu drit-  
ten mal / vnd er stund auff /  
vñ gieng zu Eli / vñ sprach:  
Sihe / hie bin ich / du hast  
mir geruffen. Da merckte  
Eli / dz der HERR dem Kna-  
ben rief. Vnd sprach zu im:  
Gehe wider hin / vnnnd lege  
dich schlaffen / vñ so dir ge-  
ruffen wird / so sprich: Rede  
HERR / denn dein Knecht  
höret. Samuel gieng hin  
vnd leget sich an sein ort.  
Da kam der HERR vnd trakt  
dabin / vnnnd rief wie vor-  
mals: Samuel / Samuel.  
Vnd Samuel sprach: Rede /  
denn dein Knecht höret. Vnd  
der HERR sprach zu Samu-  
el / Sihe / ich thue ein ding  
in Israel / daß / wer das ho-  
ren wird / dem werden seine  
beide ohren gellen. An dem  
tage will ich erwecken über  
Eli / was ich wider sein  
haus geredt habe / ich will  
anfahen vñ vollenden. Denn  
ich hab ihm angesetzt / daß  
ich Nichter seyn will über  
sein Haus ewiglich / vmb  
der missthat willen / daß er  
muffte / wie seine Kinder sich  
schändlich hielten / vnd het-  
te nit einmal sattur dazu ge-  
sehen. Darumb hab ich dem  
Hause Eli geschworen / daß  
diese missthat des Hauses  
Eli solle nit verfohnet wer-  
den / weder mit Opffer noch  
mit Speisopffer ewiglich.  
Vnnnd Samuel lag bis an  
den morgen / vnnnd thet die  
Zähr auff am Hause des  
HERRN. Samuel aber  
forchte sich das Gescheh-  
Eli anzusagen. Da rief  
S. iij. ihm

im Eli vnd sprach: Samuel  
mein Sohn. Er antwortet:  
Sih/ hin bin ich. Er sprach: 17  
Was ist das wort das dir  
gesagt ist? Verschweige mir  
nichts/ Gott ihu dir dich vñ  
das/ wo du mir etwas ver-  
schwiegest / das dir gesagt  
ist. Da sagt ihm Samuel 18  
alles an/ vñ vnd verschweige  
im nichts. Er aber sprach:  
Es ist der Herr/er thue wñ  
im wolgefället. Samuel a- 19  
ber nam zu/ vñ vnd der Herr  
war mit ihm/ vñ vnd fiel tei-  
nes vnter allen seinen wör-  
ten auff die Erden. Vñ vnd 20  
ganz Israel von Dan an  
bis gen Bersaba erkannte/  
das Samuel ein treuer  
Propheet des Herrn war.  
Vñ vnd der Herr erschein 21  
hinfort zu Silo / Denn der  
Herr ward Samuel offen-  
baret worden zu Silo/  
durchs Wort des Herrn.  
Vñ vnd Samuel hing an  
zu Predigen dem ganzen  
Israel.

**CAP. IV.** Israel wirdt geschla-  
gen. die Lade des Herren  
genommen. Eli vñ vnd seine  
Söhne kommen vmb.

Israel aber zog auß den  
philistern entzegt in den  
freitt / vñ vnd lagerten sich  
bey EbenEzer. Die philister  
aber hatten sich gelagert zu  
Aphel. Vñ vnd rüsteten sich ge- 2  
gen Israel. Vñ vnd der freitt  
theilte sich weit / Vñ vnd Is-  
rael ward für den philistern  
geschlagen / Vñ vnd schlugen  
inn der Ordnung im Felde  
bey vier tausend Mann. Vñ 3  
da das Volk ins Lager kam/  
sprachen die Eltesten Is-

rael: Warumb hat vns der  
Herr heute schlagen las-  
sen für den philistern?  
Lasset vns zu vns nemen die  
Lade des Bundes des Her-  
ren von Silo/ vñ vnd lasset sie  
vnter vns kommen / das sie  
vns helffe von der hand vn-  
serer feind. Vñ vnd das Volk  
sandte gen Silo/ vñ vnd ließ  
von dannen holen die Lade  
des Bundes des Herren Be-  
baoth/ der über den Cheru-  
bin stat / vñ vnd waren da die  
zween Söhne Eli mit der La-  
den des Bundes Gottes  
Hophni vñ vnd Phinehas. Vñ 4  
da die Lade des Bundes des  
Herrn in das Lager kam/  
jandete das ganze Israel  
mit einem großen jauchzen/  
das die Erde erschaller. Da  
aber die philister höretten  
das geschrey solches jauch-  
zens sprachen sie: Was ist  
das geschrey solches großen  
jauchzens inn der Ertter  
Lager? Vñ vnd da sie erfuhren  
das die Lade des Herren ins  
Lager kommen were. Forch-  
ten sie sich/ vñ vnd sprachen:  
Gott ist ins Lager kommen.  
8 Vñ vnd sprachen weiter: Wehe  
vns/ denn es ist vñ vnd vorhin nit  
also gestanden / weh vns/  
Wer wil erretten von der  
hand diser mächtigen Göt-  
ter? Das sindt die Götter/  
die Egypten schlugen mit  
9 allen Plage inn der Wü-  
sten. So seht nun getroß  
vñ vnd Männer/ ir philister/  
das ih mit dienen mühet  
den Ertreen / wie sie euch  
gedienet hab/ seht Männer/  
10 vñ vnd freittet. Da stritten  
die philister/ vñ vnd Israel  
ward geschlagen/ vñ vnd ein  
reghe